

"DER COURIER" is the leading Canadian Paper in the German language. Issued every Wednesday. Subscription price: In Canada \$2.50 to foreign countries \$3.50 if paid in advance. Canada \$2.00 1835 Halifax Street, Regina.

Der Courier

und Der Herold Organ der deutschsprachigen Canadier

"Der Courier" ist die führende Zeitung für die deutschsprachigen Canadier. Erscheint jeden Mittwoch. Bezugspreis: Zum voraus bezahlt: Canada \$2.00 für Ausland \$3.50

25. Jahrgang. 14 Seiten Regina, Saskatchewan, Mittwoch, den 25. März 1932. 14 Seiten Nr. 20.

Lebhafte Kämpfe in der Saskatchewan-Legislatur.

Regierungsseite lehnt gemischtes Komitee zur Neuverteilung der Provinzialwahlkreise ab.

Sogar ein Konservativer gegen die Einkommensteuer-Vorlage. — Liberaler Protest gegen Aenderung des Distriktsgerichts-Gesetzes.

Regina. — In den letztwöchigen Sitzungen der Saskatchewan-Legislatur wurde hauptsächlich die "Redistribution" der Provinzialwahlkreise diskutiert. Der liberaler Führer J. G. Gardner hatte einen Antrag eingebracht, in dem er zum Zwecke der Neuverteilung der Wahlkreise die Einleitung eines Komitees forderte, in welchem alle Parteien des Hauses im Verhältnis zu ihrer zahlenmäßigen Stärke vertreten sein sollten. Das ist ein so vernünftiger und gerechter Antrag gewesen, daß man hätte meinen sollen, er wäre von allen Seiten des Hauses unterstützt worden. Aber die Regierungsseite, die bei einer neuen Verteilung die Landkarte der Provinz nach ihrem Willen und zu ihren Gunsten "verändern" will, wandte sich sofort gegen Gardners Antrag sowie gegen eine Ergänzung durch Dr. J. W. Uhrich, den liberalen Abgeordneten für Notburn. Verschiedene Male wurde Premier Dr. Anderson aufgefordert, doch zuzugeben, daß bereits ein Verteilungsplan in Umlauf gesetzt und bekräftigt worden ist, daß ferner eine Gesetzesvorlage für Neuverteilung der Wahlkreise für die gegenwärtige Session vorbereitet worden sei, aber er wollte nicht darauf eingehen. Schließlich wurden der Antrag Gardners und der Ergänzungsantrag Dr. Uhrichs mit 33 gegen 29 Stimmen abgelehnt. Von Regierungsseite stimmte nur der Abgeordnete Wallen mit der Opposition in beiden Fällen.

Frankreich erhöht Weizenzufuhr.

Paris. — Das Landwirtschaftsministerium erhöhte die Einfuhrmenge von ausländischem Weizen um 25 auf 30 Prozent der Gesamtmenge, die zur Versorgung des Landes benötigt wird. Die Regierung hob die Sperre auf freies Obfr von den Vereinigten Staaten, Canada und mehreren anderen Ländern auf und bestimmte dafür Regeln, unter denen Obfr eingeführt werden darf.

Polen an Attentat auf deutschen Diplomaten beteiligt.

Sowjetregierung gibt Namen polnischer Staatsbürger bekannt.

Warschau. — Laut Meldung der Moskauer Nachrichtenagentur hat die russische Sowjetregierung in einer Note den polnischen Auswärtigen Amt die Namen der polnischen Staatsbürger bekannt gegeben, welche an dem Attentatskomplott beteiligt waren, welches dem deutschen Botschafter in Moskau, Dr. Kerber von Tilsen, gegenüber lag, und dessen Ausführung ursprünglich der deutsche Botschafter Dr. Frey von Dardowitsch angeordnet worden ist. Stanislaus Batel, der polnische Charge in Moskau, sprach bei V. M. Kreliniski, dem russischen Sektionschef für auswärtige Angelegenheiten, vor, um Letzters zu ersuchen und die Mitteilung zu machen, daß die polnische Regierung ihre "eigene Unterhaltung" des Attentatskomplotts anzustellen gedenke. Das Attentat, bei welchem der deutsche Botschafter Dr. von Dardowitsch verwundet wurde, erfolgte am 5. März, und die russische Polizei verhaftete bald darauf den Täter, einen früheren russischen Studenten na-

men, als mit Stenografie zu erläutern. Diese politischen Nazien seien nichts anderes als Wahlmänner, die den Jura hätten, die Motive Hitlers im Volk zu verdrängen und dadurch die Stellung Hindenburgs zu stärken. Die Volkzeitung sollte an diesem Punkt eine frühere Aktion überlassen, welche das republikanische Deutschland gegen irgend eine Partei unternommen hat. Von Hindenburg bis Stalin, von Stalin bis Breslau, ertranken sich diese Nazien, jedes einnehmende wichtige Zentrum der Nationalsozialisten besaßen den Beifall der Sicherheitskräfte unter dem Befehlen des preussischen Innenministers Karl Severing, dem die Polizei Preussens untersteht. Von der Reichsregierung wurde ausdrücklich erklärt, sie habe mit diesen politischen Überfällen nichts zu tun gehabt. Die Polizei hat es soweit abgelehnt, das Attentat dieser Nazien bekannt zu geben, doch erklären hohe preussische Staatsbedienstete, so bald wie möglich, werde das Publikum ins Vertrauen gezogen und über die erlangten Beweise (Fortsetzung auf Seite 2.)

Amerikanisch-deutsche Freundschaft.

Silas Strawn von Chicago bei Reichskanzler Bräuning.

Berlin. — Silas Strawn von Chicago, der Präsident der Handelskammer der V. Staaten, war heute eine Stunde bei Reichskanzler Heinrich Brüning. Strawn gewann einen tiefen Eindruck von der Persönlichkeit des Kanzlers und seiner Erfahrung großer Probleme. "Ich habe selten einen Mann getroffen, der so vertraut ist mit den Angelegenheiten der Welt", sagte der Amerikaner nach der Zusammenkunft. Strawn drückte sich sehr optimistisch über die Möglichkeit eines Zusammenkommens der amerikanischen Staatsmänner aus. "Meine Hoffnung ist", sagte er, "daß sie nach den Wahlen in Bruch und Frankreich und vor dem formellen Zusammentreffen in Washington zu einer Einigung kommen werden." In einer Ansprache vor der deutschen Gruppe der internationalen

Handelskammer und der Berliner Handelskammer sollte Strawn der deutsch-amerikanischen Handelsfreundschaft Tribut. "Wenn Sie uns befehlen", sagte er, "sodass wir hierher kommen und Ihnen zum herzlichsten Gruß die Hand reichen, wissen wir immer, daß wir mit dem Herzen dabei sind. Die letzte Vermutung vermag, daß freundschaftliche Beziehungen zwischen Deutschland und Amerika bestehen."

Alle Fischer gerettet.

Seltjagers, Finnland. — Die 700 Fischer, die in gestrichelter Lage auf den Eisfeldern im finnischen Golf trieben, sind alle, bis auf wenige, gerettet, und die übrigen werden wahrscheinlich bald in Sicherheit gebracht sein.

8000 Kommunisten seien erschossen worden sein.

Mexiko Stadt. — Ein Amerikaner, der drei Jahre in San Salvador lebte und 1931 aus der mittelamerikanischen Republik zurückkehrte, teilte hier mit, daß bei der Revolution in San Salvador vor etwas über einem Monat 8000 Kommunisten getötet wurden. Er will diese Zahl von einem führenden Armeekommandeur haben. Die Hinrichtungen der Kommunisten werden, wie weiterhin gesagt wurde, noch immer fortgesetzt und Erhängungen von 25 bis 30 Personen in der Woche seien keine Seltenheiten. Gleichzeitig führte die Revolution zur Entdeckung von über 200 großen Bomben. Colonel Anguisti, der Führer der Revolutionäre, wurde gleich am ersten Tage erschossen.

Greuellüge eines canad. Fliegerleutnants entlarvt.

Canadische Reparationskommission gibt selbst Unwahrheit des Berichtes an.

Name des gefallenen deutschen Fliegerheiden Manfred von Richthofen bleibt unantastbar.

Am November 1930 hat das "Edmonton Journal" einen Bericht veröffentlicht, der die Reparationskommission in Toronto angegriffen hat. Der Bericht behauptete, daß ein ehemaliger canadischer Fliegerleutnant G. D. Hunter damals vor der canadischen Reparationskommission in Toronto gemacht hätte. Es wurden dabei falsche Aussagen gegen den gefallenen deutschen Fliegerheiden Manfred von Richthofen erhoben. Beim "Edmonton Journal" wie auch bei der canadischen Regierung wurden deswegen Vertretungen unternommen. "Wir sind aus dem Toronto Daily Star" vom 9. März 1932 hervorzuheben, daß die Reparationskommission in Toronto, die den Bericht G. D. Hunter von der Reparationskommission abgelehnt worden. Der Artikel im Toronto Daily Star lautet in deutscher Uebersetzung folgendermaßen: Kriegsgefangenen wird Entschädigung für Warten verweigert. Deutschland behauptet, daß von Richthofen Leutnant G. D. Hunter erschossen hat. Der Sachverhaltanspruch des Leutnant Gordon Douglas Hunter wegen Verhinderung als Kriegsgefangener in Deutschland, der vor der Reparationskommission bei ihrer Sitzung in Toronto eine Zeugenaussage abgab, als er (Hunter) den großen deutschen Flieger von Richthofen beobachtet. Dieser sei unter jenen gewesen, die ihn gefangen hatten, wurde von Leutnant G. D. Hunter durch die Verhandlung von Kriegsgefangenen und zugehörigen Entschädigungen zurückgewiesen. Der Bericht ist eben dem General Court überreicht worden. Gleichzeitig wird in einem Bericht, der von der deutschen Regierung durch ihren Generalkonsul in Toronto überreicht worden ist, in Abrede gesetzt (Fortsetzung auf Seite 2.)

Nationalsozialistische Parteibüros ausgehoben.

Preussischer Innenminister Severing behauptet, Marsch auf Berlin und andere Städte sei geplant gewesen.

In politischen Kreisen vermutet man, daß Maßnahmen zur Unterdrückung der Hitlerpartei ergriffen werden.

Berlin. — Die Angehörigen der nationalsozialistischen Partei Adolf Hitlers in zwei Preußen wurden auf Anordnungen von Berlin von der Polizei überfallen und ausgehoben. Erklärend wurde im preussischen Innenministerium bekannt gegeben, es handle sich da um eine Verabredung niedrigeren Grades, die auf nichts anderes als die Entdeckung von Anordnungen von Berlin hin von der Polizei überfallen und ausgehoben. Erklärend wurde im preussischen Innenministerium be-

kannt gegeben, es handle sich da um eine Verabredung niedrigeren Grades, die auf nichts anderes als die Entdeckung von Anordnungen von Berlin hin von der Polizei überfallen und ausgehoben. Erklärend wurde im preussischen Innenministerium be-

kannt gegeben, es handle sich da um eine Verabredung niedrigeren Grades, die auf nichts anderes als die Entdeckung von Anordnungen von Berlin hin von der Polizei überfallen und ausgehoben. Erklärend wurde im preussischen Innenministerium be-

kannt gegeben, es handle sich da um eine Verabredung niedrigeren Grades, die auf nichts anderes als die Entdeckung von Anordnungen von Berlin hin von der Polizei überfallen und ausgehoben. Erklärend wurde im preussischen Innenministerium be-

Polnische Angst vor Spionage.

Warschau. — Ein Bild von der Stimmung, die im ganzen Ostlichen Europa herrscht, ist der Bericht der polnischen Nachrichtenagentur, die innerhalb eines Monats 59 Personen wegen Spionage zum Tode verurteilt. Die polnische Nachrichtenagentur behauptet, daß die Spionage in vielen Fällen in "gemeinen Stücken" verhandelt wurden, bezüglich der Beziehungen der Spionage zugunsten Deutschlands, Russlands und anderer Grenzstaaten Polens.

Sowjetperre gegen ausländische Arbeitslose.

Nur Leute mit festen Kontrakten werden in Russland angenommen.

Moskau. — Stelleninhaber aus den V. Staaten und anderen Ländern, die in gewöhnlichen Fällen nach Russland kommen, werden in diesem Sommer Entschädigungen erhalten, falls sie hier bleiben wollen, um Arbeit zu finden. Die Sowjetregierung ist abfällig, auch für die Aufnahme von Arbeitslosen des Auslandes vom Gebiet des Sowjetlandes abzuhalten, falls sie nicht zum voraus feste Arbeitsverträge vorweisen können. Die Behörden sind auch der Art gegen einen Anhang von Arbeitslosen im Ausland, zumal in der gegenwärtigen Behandlung noch ausbleibt. Ein Kommissariat für die Beschäftigung vorhanden sind. Die polnischen Behörden werden nur auf schnelle Rückkehr der Arbeiter nach, obwohl nach solchen Ländern noch große Nachfrage herrscht. Die meisten der ausländischen Stelleninhaber sind mittellos; sie kommen in der Erwartung, durch Unterredung mit fremden Sachverständigen oder andere Gelegenheiten, idyllisch reichlich Geld zu verdienen, um längere Zeit hier bleiben zu können. Unter diesen Umständen ist es nicht ein Anhang von Arbeitslosen, die in Moskau sich schon zwei Jahre aufhalten, die werden unter den neuen Einschränkungen vielleicht nicht zu finden haben, es sei bereits Beschäftigung gefunden haben. Sicher aber ist, daß die Behörden weiter keine ausländischen Stelleninhaber zulassen werden, falls sie genügend Mittel für den eigenen Unterhalt vorweisen können. In den letzten Wochen kamen zwei junge Amerikaner, die ihre Reisezeugnisse auf technischen Schulen im Westen erworben hatten, aber ohne praktische Erfahrung waren. Begehrlich kam sie sich um Beschäftigung an und boten schließlich von hier anzufragen. Amerikaner Geld, um das sich in einer russischen Konsulat für die Beschäftigung erreichen zu lassen.

Rundfunk schadet der Wiener Staatsoper.

Wien. — Clemens Krauß, der Direktor der Wiener Staatsoper, erklärte, daß die Vorstellungen in der Wiener Staatsoper eingestellt werden müßten, wenn sie keinen Anteil an den Einnahmen erhält, welche der Wiener Rundfunk, als Mittel aus der Sendung der Vorstellungen erwachsen. Diese Einnahmen seien dreimal so groß, wie die Aufwände im Theater. Direktor Krauß reagierte daher an, daß der österreichische Nationalrat ein Gesetz erlassen soll, welches die Operationen in diesem Bereich, falls die Wächter des österreichischen Rundfunkmonopols sich weigern, auf eine Teilung dieser Einnahmen einzugehen.

Zum hundertsten Todestage Goethes am 22. März.



Goethe in der Campagna (Italien). Nach dem berühmten Gemälde von Tischbein.

Herzliche Osterwünsche des „Courier“ an alle Freunde!